

TANJA NEISE

DAS  
ZEITENSILBER

LONDON

BONUS

ÉPILOG





# DAS ZEITENSILBER

London

Bonus - Epilog

Tanja Neise

Copyright © 2024 Tanja Neise

Neise, Johannesstr. 30, 14624 Dallgow  
neise.tanja@gmail.com  
www.tanjaneise.de

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: CreatorJohanna

DAS ZEITENSILBER -  
LONDON

BONUS- EPILOG



TANJA NEISE



## EPILOG



*Zwei Jahre später*

**W**as machst du da?«  
Erschrocken fuhr ich herum und starrte in Andrews Gesicht. »Drew! Du hast mich erschreckt!«

Nachdenklich legte er den Kopf zur Seite. »Ich habe dich erschreckt? Kannst du dir vorstellen, wie es mir geht?«

Ich schüttelte lächelnd den Kopf. »Wie geht es dir?«, neckte ich ihn.

Drew kam zwei Schritte auf mich zu. Sein Oberkörper war nackt und augenblicklich fing mein Herz an, schneller zu schlagen. Noch immer hatte er diese Wirkung auf mich.

Aus leicht zusammengekniffenen Augen sah er mich

an und kam noch näher. »Schlecht. Und daran bist du schuld.«

»Ich?«, hakte ich mit einem Grinsen nach.

»Ja, du. Mitten in der Nacht werde ich wach und die Hälfte des Bettes, in der normalerweise meine Frau schläft, ist leer. Dann höre ich etwas im Erdgeschoss. Glaube schon, ein Einbrecher hat sich Zutritt in unser Haus verschafft. Deshalb gehe ich dem nach und wen finde ich hier unten? Keinen Einbrecher, sondern dich, wie du vor dem Safe kniest und beschwörende Worte vor dich hin murmelst.« Sein Blick glitt zwischen mir und dem Safe, der in seinem Arbeitszimmer stand, hin und her. »Was tust du hier, Josi?«, wollte er wissen. Der skeptische Tonfall, den er dabei an den Tag legte, ließ mich schmunzeln.

»Dich ausrauben?«, zog ich ihn auf, erhob mich aber immer noch nicht.

»Dann würdest du dich selbst doch auch ausrauben. Vergessen? Was mein ist, ist auch dein?«, erinnerte er mich an unseren Hochzeitsschwur. Langsam ging er neben mir in die Knie.

»Stimmt, ganz vergessen.«

Nachsichtig schüttelte Drew den Kopf. »Nun sag schon. Was treibst du hier?«

Ich ließ mich nach hinten auf meinen Hintern fallen und legte die Arme um die Knie. »Ich versuche immer noch, meine Panzerknacker-Fähigkeiten abzurufen. Egal wie sehr ich mich anstrenge, es gelingt mir einfach nicht, ein Schloss aufzubekommen.«

Andrew setzte sich neben mich und zog mich in



seine Arme. »Vielleicht fehlt dir einfach der nötige Anreiz?«

Ich versuchte, nachzudenken, was mir allerdings sehr schwerfiel angesichts der warmen und nackten Haut, an der nun meine Wange lag. Konnte es so einfach sein? »Da könnte glatt was dran sein. Damals habe ich unbedingt zu dir zurückreisen wollen.«

»Glücklicherweise hast du das auch geschafft.« Zärtlich drückte er mir einen Kuss aufs Haar.

Allein die Vorstellung, dass es dieser Moment gewesen war, der über mein Glück entschieden hatte, trieb eine Gänsehaut über meine Haut. Genauso gut hätte ich es nicht schaffen können, dann wäre Innogen in der Versenkung verschwunden geblieben und mir wäre eine Rückreise verwehrt geblieben. Ich hatte Andrew zwar alles erzählt. Ihm jeden Schritt, den ich gegangen war, um eine Möglichkeit zu finden, in der Zeit zurückzureisen, genauestens erklärt. Aber die Angst, die ich damals empfunden hatte, war sicherlich unbegreiflich für ihn. Ihn begleitete stets eine solche Entschlusskraft, die ihn nie an etwas zweifeln ließ, zumindest kam es mir so vor.

»Warum willst du diese Fähigkeit unbedingt ausbauen? Hast du vor, die Kronjuwelen zu stehlen?«

Das brachte mich zum Lachen. »Oh ja, die fehlen mir noch zu meinem Glück.« Ich boxte ihn liebevoll in die Seite, dann wurde ich ernst. Tief holte ich Luft und gestand ihm: »Ich habe einfach das Gefühl, dass etwas passieren wird. Etwas Schlimmes. Etwas, das unsere

Familie in ihren Grundfesten erschüttern wird. Ich will vorbereitet sein.«

Andrews gesamter Körper spannte sich an, dann lehnte er sich zurück, um mir besser ins Gesicht sehen zu können. »Kannst du nun etwa auch in die Zukunft sehen?«

Rasch schüttelte ich verneinend den Kopf. »Es ist nur ein Gefühl.«

»Nur ein Gefühl? Verzeih mir, wenn ich das nicht so locker sehe wie du. Bei all dem, was wir erlebt haben, wie wir zueinander gefunden haben, habe ich vor diesem diffusen Gefühl einen extremen Respekt.« In seinen Augen erkannte ich die Sorge, die er sich machte.

Die Sorge, die mich erfasst hatte, machte mir schon seit einigen Tagen das Leben schwer. Ich hatte Angst um Annabelle und um Charles, unsere beiden Kinder. Aber auch Andrew wollte ich schützen. Ich biss die Zähne aufeinander, nickte dann jedoch. »Ich auch, deshalb sitze ich hier unten und übe. Ich weiß nicht, wie ich mich sonst auf das vorbereiten soll, was kommen wird. Zumindest nicht, ohne zu wissen, was es sein wird.«

»Unser Glück ist einfach zu schön, zu wertvoll. Vielleicht machst du dir so viele Gedanken, weil du denkst, dass es nicht für immer sein kann.« Andrew zog mich wieder eng an sich.

»Nein, das ist es nicht. So diffus ist das Gefühl nun doch nicht. Ich bin fest davon überzeugt, dass eine Bedrohung über uns schwebt.« Sanft malte ich Kreise auf seiner Brust, was sein Körper mit einer Gänsehaut quittierte.

»Aber wobei genau soll dir ausgerechnet die Fähigkeit Schlösser zu knacken, behilflich sein?«

Ich zuckte mit den Schultern, weil ich mir nicht mal im Entferntesten vorstellen konnte, was da auf uns zukam. Ich wusste nur, dass es passieren würde. Wann, was und wo ... das blieb mir verschlossen.

Noch einmal küsste mich Andrew auf das Haar, ehe er erwähnte: »Zumindest die Sorge, dass sich Matthew auf den Weg macht, um nach dem Magischen Silber zu suchen, ist mittlerweile unbegründet.«

»Ja, das ist es sicherlich nicht, was mich nachts wachhält.«

Matthews und seine Frau Abigail erwarteten ihr erstes Kind. Die Geburt konnte jeden Moment losgehen und wir alle freuten uns auf dieses Baby. So lange hatten die beiden versucht, schwanger zu werden. Dass es nun endlich geklappt hatte, machte uns alle sehr froh.

»Lass uns ins Bett gehen, mein Herz. Heute Nacht wird sicherlich nichts mehr passieren. Außer ...« ein Schmunzeln zupfte an seinen Lippen, als er voller Verlangen seinen Blick an meinem Körper herab gleiten ließ.

»Außer?«, fragte ich ihn herausfordernd.

»Na ja, du und ich könnten daran weiterarbeiten, Annabelle und Charles vielleicht noch ein paar weitere Geschwister an die Seite zu stellen.«

Sein Blick glitt zwischen meinem Mund und meinen Augen hin und her, dann lagen seine Lippen auch schon auf meinen, und ich erwiderte seinen leidenschaftlichen Kuss. Doch schnell wurde aus dem Kuss mehr. Er riss

mich hinfort, und ich wollte mehr. Mehr von Andrew. Mehr von alldem. Vergessen waren die Sorgen, die ich mir gemacht hatte. Mein ganzes Sein war auf den Mann neben mir fokussiert.

Sanft griff ich mit meinen Händen in Drews dichtes Haar, ließ meine Finger an seinem Nacken hinab wandern. Über seine Schultern bis ich ihm meine Hände auf seine Brust legte. Ich spürte die harten Muskeln und die Hitze, die sein Körper aussandte. Unsere Zungen tanzten miteinander, sanft, hart und fiebrig. Dieser Kuss war alles, was er sein konnte.

Wir waren alles.

Für uns und hoffentlich noch ewig.

ENDE

## NACHWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,  
hat dir das Buch gefallen?

Dann habe ich eine gute Nachricht für dich! Bald schon wird es einen weiteren Teil der Zeite Silber-Reihe geben. Ich hoffe, du freust dich, dass es weitergeht. Aber auch viele andere Buchprojekte werden demnächst das Licht der Welt erblicken.

Wenn du nichts verpassen möchtest, melde dich am besten zu meinem Newsletter an und sei immer auf dem Laufenden, nimm an Gewinnspielen teil und erfahre immer als Erste, wenn ich etwas Neues veröffentliche oder es Preisreduzierungen meiner Bücher gibt.

Meinen Newsletter findest du unter  
[TanjaNeise.de/newsletteranmeldung](https://TanjaNeise.de/newsletteranmeldung)  
Dort findest du auch ein Ebook und Bonusepilog  
meiner Bücher.

. . .

Gerne kannst du mich auch auf den gängigen Social-Media-Kanälen besuchen. Ich freue mich über jedes Like und jedes Herz.

Und noch eine Bitte:

Wenn Euch Bücher gefallen, rezensiert sie. Leider ist es in der heutigen Zeit viel zu selten geworden, dass man sich positiv über Dinge äußert - so auch in der Bücherwelt. Nur durch Eure Rückmeldungen erfahren wir von Eurer Freude an unseren Büchern.

Eure Tanja Neise /  
Emma Bishop

## BÜCHER VON TANJA NEISE



Die Erbin - Der Orden der weißen Orchidee 1  
Der Ursprung - Der Orden der weißen Orchidee 2



Küsse im Blitzlichtgewitter  
Lost and Found in New York  
Kiss and Cook in Schottland



Herzkloppfinale - Elfmeter ins Herz



Die Auserwählte - Das Zeitenmedaillon 1  
Die Seherin - Das Zeitenmedaillon 2  
Die Hüterin - Das Zeitenmedaillon 3



Der letzte Vampir - After the Vampirewars 1  
Der dunkle Vampir - After the Vampirewars 2



Love and Respect - Ab heute für immer



Wenn die Nacht am dunkelsten ist



Drei Herzen - Ein Pakt

Drei Herzen - Ein Versprechen

Drei Herzen - Ein neues Leben



Morgaines Erbe - Ewiger Schlaf 1

Morgaines Ruf - Ewiger Schlaf 2



Love Rules - Geheimnisse



Never Stop Loving You



Die Prophezeiung der Iliana - Seelenmagiern 1

Die dunkle Gabe der Iliana - Seelenmagierin 2





Das Zeite Silber – Irland

Das Zeite Silber – Schottland

Das Zeite Silber - London



Santa In My Heart



# BÜCHER VON EMMA BISHOP

(Pseudonym von Tanja Neise)

Die Isle of Mull Reihe erschienen im Fischer Verlag:

**Ein schottischer Buchladen zum Verlieben**

*Erscheint demnächst:*

**Die schottische Bäckerei zum Glück**

**Der schottische Blumenladen der Herzen**

